

# Emil Höschel, Gr. Ulrichstrasse 52.

**Teeschürzen mit und ohne Träger**  
weiss und bunt.

**Kinderschürzen in allen Grössen.**

**Wirtschaftsschürzen**  
in nur neuen Fassons.

**Unterröcke**

**Kopfhüllen.**

**Damen-Tag-Hemden**

**Damen-Nacht-Hemden**

**Beinkleider, Nachtjacken**

**Unterthalen, Morgenhauben**

**Rüschen, Schleier**  
in allen Farben.

**Brautschleier**

**Oberhemden**

**Kragen und Manschetten**

**Serviteurs, weiss und bunt**

**Herrenkrawatten, Hosenträger**

**Herren-Nachthemden**

**Leinene u. seid. Taschentücher**

**Normalhemden u. Beinkleider**

**Kragenschoner**  
in Seide und Wolle.

**Tischtücher** von 1.75 Mk. an.

**Servietten**

**Handtücher, Wischtücher**

**Fertige Bezüge**  
weiss und bunt.

**Bettücher** Leinen und Barchent  
weiss und bunt.

Fernruf 3055.

Mitglied des Reihott-Spar-Vereins

Mitglied des Reihott-Spar-Vereins

## Die Fleischversorgung des deutschen Volkes.

Von F. Hoff.

Mitglied des Reichstages und des Hauses der Abgeordneten.

Die Fleischversorgung des deutschen Volkes ist durch die bestehende Wirtschaftspolitik ernstlich in Frage gestellt. Alle Beschönigungen und Beschwichtigungsverfälschungen, alle Tiraden von „vorübergehenden“ Schwierigkeiten und Erleichterungen verlagern gegenüber den nackten Tatsachen, gegenüber den unerbittlichen Zahlen der Statistik. Die einseitige Begünstigung des Körnerbaues und damit des Großgrundbesitzes durch die neuen Handelsverträge hat zu einer Zersplitterung der Viehzucht geführt, die in unserer wachsenden Volksgemeinschaft und Fleischversorgung mit Notwendigkeit ausfüllen mußte. Die schimmerten Befürchtungen der einschlägigen Viehzüchter auf diesem Gebiete sind durch die Wirklichkeit leider übertrifft worden. Mit überraschender Deutlichkeit zeigt sich wie empfindlich das wirtschaftliche Leben und die wirtschaftliche Produktion eines Volkes ist, wie die Dinge sich hier vollziehen mit der Unerbittlichkeit und Folgerichtigkeit eines Naturgesetzes. Reden und gute Ratsschläge helfen auf diesem Gebiete so gut wie nichts. Selbst der „patriotische“ Appell an die Produzenten, sich doch allezeit der nationalen Pflicht, „das deutsche Volk mit Fleisch zu versorgen“, bemußt zu halten, prallt ab an den nackten Tatsachen der günstigeren oder ungünstigeren Konjunktur. Man kann auf die Dauer keinem Produzenten zumuten, gegen sein eigenes Interesse zu handeln. Hier hilft kein Menschliches, hier muß gepiffen sein! Schafft günstige wirtschaftliche Vorbedingungen für die Viehzucht und ihr habt — Viehzucht und ländlichen Kleinbesitz! Tut das Gegenteil, begünstigt in einseitiger Weise den Körnerbau und — das Gegenteil tritt ebenso folgerichtig ein!

Die sogenannten Capritischen Handelsverträge waren, wie die Erfahrung gelehrt hat, der Viehzucht günstig. In dem Jahrzehnt von 1897 bis 1907 vermehrte sich der Rinderbestand durchschnittlich jährlich um 200 000 Stück, der Schweinebestand um 800 000 Stück. Im Jahre 1908 aber legte die Stagnation und der Rückschritt ein. Die Viehzählung vom Jahre 1912 zeigte statt des Plus von 1 Million Rinder und 4 Millionen Schweinen einen Rückgang der Rinder um 1/2 und der Schweine um 1/4 Million Stück. In einigen, und zwar gerade in den fruchtbarsten Gegenden, gestaltete sich dieser Rückgang der Viehzucht geradezu katastrophenartig. Der konservative Reichstagsabgeordnete Deconomierat Hoefly teilte darüber in einem Vortrage, den er am 29. November 1912 in Halle a. S. hielt (veröffentlicht in Heft 6 des „Archivs für innere Kolonisation“) mit, „daß alle Kreise der Provinz (Sachsen) seit der Zählung 1908 unausgesetzt in ihrer Rinderhaltung zurückgingen, im Durchschnitt um 10,3 Prozent, bei den Kreisen des höchsten Ackerbaues aber weit stärker, so in Querlinburg um 22 Prozent, in Ohsersleben um 21,5 Prozent, in Wansleben, Wolmsriedt und Neuhaldensleben um je 19 Prozent, in Falberstadt um 10 Prozent und in Mansfelder Geetzreis um 17 Prozent.“

Während das deutsche Volk jährlich um 800—900 000 „Eiser“ zunahm, ging in der fruchtbarsten Provinz Sachsen der Rinderbestand in vier Jahren um mehr als zehn Prozent zurück, in einzelnen Kreisen mit „höchstem Ackerbau“ gar um 21 bis 22 Prozent. Kann es ein katastrophaleres Zusammenbrechen der Viehzucht geben, als wenn in einem fruchtbarsten Kreise in vier Jahren fast der dritte Teil der Rinder abgeschafft wird? Der durch

die erhöhten Kornzölle und Einfuhrzölle einseitig begünstigte Körnerbau verdrängt die Viehzucht. Das zeigen die von Hoefly veröffentlichten Zahlen lebend, der leben will, mit erschreckender Deutlichkeit.

In demselben Jahre aber, in dem der Rückgang der Viehzucht einsetzte, erscheint Deutschland zum ersten Male als reines Ausfuhrland für Roggen. So präzis und genau arbeitet der volkswirtschaftliche Mechanismus. Bis zum Jahre 1908 überstieg die Einfuhr an Roggen in Deutschland regelmäßig die Ausfuhr. Seit 1908 gestalteten sich die Roggenausfuhr und -Einfuhr wie folgt:

	Einfuhr	Ausfuhr	Mehrausfuhr
1908:	347 264 t	594 528 t	247 264 t
1909:	274 721 t	655 750 t	381 029 t
1910:	389 508 t	820 007 t	440 499 t
1911:	614 115 t	768 537 t	154 422 t
1912:	315 724 t	797 317 t	481 593 t

Das ist die Geschichte der Medaille. Die Steuerkasse des deutschen Reiches aber hatte die Ehre, für diesen mehrausgeführten Roggen pro Tonne (a 1000 Kilogramm) in Form der Einfuhrzölle eine Ausfuhrprämie von 50 Mk. zu zahlen. Im Jahre 1912 belief sich diese auf die oben aufgeführten 481 593 Tonnen mehrausgeführten Roggen auf reichlich 24 Millionen Mark, wozu für die 168 000 Tonnen mehrausgeführten Roggenmehls noch ca. 13 Mill. Mark hinzukommen. Während die Viehhaltung infolge einer großartigen Wirtschaftspolitik zurückgeht, die Viehzucht immer dringender wird, die Magisträte der Städte in Bewegung gesetzt werden, um lächerlichen Erlös aus dem Ausland zu beschaffen, zahlt der deutsche Mehl in einem Jahre 37 Millionen Mark Ausfuhrprämie für Roggen, damit unsere Nachbarn und Konturrenten den deutschen Roggen 50 Mark billiger konsumieren können, als wir im Inland. Dänemark, Schweden, Norwegen und die Niederlande sind die wichtigsten dieser „bewährten“ Süntens. Dabei kommt aus diesen Ländern keine Tonne Korn zurück nach Deutschland. Was wir zurückbekommen, ist höchstens — die Mehl! Vor kurzem hörte ich von dem Abschluß einer Getreidefirma, der für unsere Verhältnisse charakteristisch ist, 10 000 Tonnen Roggen wurden an die große Mühle in Esbjerg in Jütland verkauft (macht 500 000 Mark Zuluße für die deutsche Steuerkasse) und zugleich 2000 Tonnen Kleie nach Deutschland zurückgeführt. Für die anderen das Mehl, für uns — die Kleie und die Fleischnot! Das ist die Logik unserer „bewährten“ Wirtschaftspolitik!

Und die Sache geht weiter, unerbittlich, folgerichtig! In Parlamenten und Versammlungen werden von Ministern und anderen hohen Herren flammende Appells an die Landwirte gerichtet, der Viehzucht erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Auch Herr Hoefly führte in Halle aus, daß die Erhöhung der Leistungen in der Viehzucht „eine der größten vaterländischen Pflichten“ sei, da ein in seinem Fleischkonsum zum Ausland unabhängiges Deutschland sehr bald aufgehört haben würde, im Rate der Völker als gefährlicher Gegner für ernste Entwicklungsfragen angesprochen zu werden“. Und die Antwort auf die gewiß wohlgemeinten Ratschläge? Sie ist inzwischen bereits in Deutschland und speziell in der Provinz Sachsen erteilt. Nach dem dritten Vierteljahrshet zur Statistik des Deutschen Reiches 1913 ist die A u d a u f l ä ß e für Roggen im Jahre 1913 abermals gegen 1912 um 155 983 Hektar gestiegen, in Sachsen speziell um 7688 Hektar. Herr Hoefly kann stolz sein auf den Erfolg seines Appells. Lag man das Endergebnis von 1912 zugrunde, so werden im Herbst 1913 ca. 280 000 Tonnen Roggen mehr — für das Ausland zur Verfügung stehen. Wir aber werden dafür 14 Millionen Mark Ausfuhrprämien zahlen dürfen und damit den Betrag, für den wir uns die „Fleischnot“ gewisser-

maßen kaufen, auf reichlich 50 Mill. Mark erhöhen!

Man sieht, Worte sagen auf diesem Gebiete gar nichts. Auch das Papier der „Fleischnotenbank“ wird das deutsche Volk nicht satt machen. Wer mit Herrn Hoefly die große „vaterländische Pflicht“ empfindet, den Fleischbedarf des deutschen Volkes im Inland zu decken — auch ich halte das für dringend wünschenswert und auch für möglich —, der muß gefälligst auch die Mittel ergreifen, um die Viehzucht dadurch zu heben, daß man die Vorbedingungen dafür günstiger gestaltet. Diese sind nach den bisherigen Erfahrungen leicht aufzuzählen: Abbauder Kornzölle, Beschränkung der Einfuhrzölle auf dieselbe Kornart, Vereinfachung der Futtermittelzölle, innere Kolonisation, das sind die Mittel, die zum Ziele führen. Zugabe ist, daß die hier geschilderte Entwicklung von niemand vorausgesehen war, wenigstens nicht in der eingetretenen Schärfe. Das ermöglicht auch den Parteien den Rückzug, die 1902 hinter dem neuen Zolltarif standen. „Der Worte sind genug geschwefelt, laßt uns nun endlich Taten sehen!“

## Provincial-Nachrichten.

### Explosion in Ammendorf.

Ammendorf, 6. Dez. Gestern nachmittag gegen 1/5 Uhr explodierte in der chemischen Fabrik Budau, Abteilung Bohlois u. Kaufmann, ein Säurefäß. Durch die Explosion wurde ein Teil des Fabrikgebäudes in Schutt gelegt. Teile des Daches und schwere Eisenstücke wurden 200 bis 300 Meter weit weggeschleudert. Wie durch ein Wunder ist niemand bei dem Unglück verletzt worden. Der Materialschaden läßt sich bis jetzt noch nicht genau abschätzen. Der Betrieb der Fabrik wird auf einige Tage stillgelegt. Die Arbeiter behalten jedoch sämtlich ihre Stellung.

w. Ufersleben, 5. Dez. (Schwerer Unfall.) Selbstmordver such.) Der Arbeiter Rimmel wollte aus einer Eisenbahnlore Mehl in das Lastautomobil des Konsumvereins laden. Während das Automobil rückwärts an den Eisenbahnwagen fuhr, wollte R. die Tür der Lore aufsteigen. Da wurde er gegen die Lore gedrückt. Verletzungen am Darmtrakt machten seine sofortige Weiterführung in das Krankenhaus nötig, wo eine sofortige Operation stattfand. — Dem Krankenbuche ebenfalls zugeführt wurde der Schneidermeister F. Er schoß sich im Buß eine Kugel in die linke Brustseite. Stark blutend wurde er von einem Beamten aufgefunden.

✓ Saalfeld, 5. Dez. (Unterschlagnung.) Der erste Protokoll und Leiter der hiesigen Filiale der Schwarzburgerischen Landesbank zu Sondershausen, Walter Kraßmann, wurde gestern verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt. Er soll sich Unterschlagungen und Fälschungen zuschreiben lassen, die den Betrag der schon ganz ansehnlichen Summen, von denen man bisher munkelte, noch sehr weit übersteigen. Die Fälschungen dürften zahlreich zurückliegen; sie müssen sehr geschickt angelegt gewesen sein, daß sie den regelmäßigen Revisionen entgehen konnten. Allen Personen, für die bei der genannten Bank Konten angelegt sind, hat man Kontenauszüge übermittelt. Diese Maßnahme steht ohne Zweifel in unmittelbarem Zusammenhang mit dem „Fall Kraßmann“. Es heißt, die Unterschlagungen übersteigen 100 000 Mark.

3 Jessenitz, 5. Dez. (Es ist nichts so fein geworden...) Gegen den 65jährigen Mechaniker Wilhelm K. von hier ist Anzeige wegen Entziehung elektrischer Kraft gestellt worden. Er hatte das Elektrizitätswerk in Jessenitz dadurch geschädigt, daß er widerrechtlich in die Leitung einen Uförmigen Draht an der Stelle einfügte, ehe der

Zum Besuch unserer sehenswerten

# Weihnachts-Ausstellung

laden ergebenst ein.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Buchhandlung.

# Tausch & Grosse

Kunsthändlung.

... die Uhr tritt. Infolgedessen ging elektrische Kraft, die der Besondere gebrauchte, nicht durch den Fächer. Durch einen Zufall wurde der Betrag entzogen.

**1. Jena, 6. Dez.** (Gegen die Gemeinderatswahl) am 11. November, bei der die Sozialdemokraten unter Führung des sozialdemokratischen Parteivorstandes...

**6. Dez.** (Brand auf dem Kaiserensgraben) Die Uhr brach hier auf dem Petersberg in einem hinter den Kameraden des 71. Infanterie-Regiments stehenden größeren Gerätehaus Feuer aus. Bei dem heftigen Sturm ging das Feuer sehr schnell auf sich, so daß das Gebäude in kurzer Zeit vollständig überbrannte...

### Vermischtes.

**Eine Schutzhütte des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins** auf dem Kilmannsdorfer. Der Ausschuss der Abteilung Hannover des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins hat unter dem Vorsitz des bekannten Alpinisten Geheimrats Prof. Arnold Beschlüssen, der Hauptversammlung der Abteilung Hannover einen Antrag auf Errichtung einer Schutzhütte auf dem Kilmannsdorfer vorzulegen...

**Freihaus eines freiherrlichen Baternmörders.** Ertränkte Genen entrollte eine Verhandlung, die vor dem Schwurgericht zu Anspelt stattfand. Angeklagt war ein junger Bürsche, der kaum 14 Jahre alt waren soll, der beschuldigt war, seinen Vater erschossen zu haben, als dieser in der Trunkenheit nach Hause kam und seine Frau in der Trunkenheit schwer mißhandelte...

**Zur Heberlieferung in der Umgebung von Petersburg** wird dem "S. T." gemeldet, daß nach dem Newepiegel am Freitag nachmittags 7 Fuß über dem Normalstande gelegen war, das Hochwasser in der Saferndelta liegenden Njelen, das Saferndelta, den oberen Teil des saferndelta Parks in Petersburg und den größten Teil der Petersburger Küste überflutete...

**Die Unhöflichkeit auf den belgischen Botschaften.** Wie die Botschaften in London meldeten wurde Donnerstag Abend die Belagerung eines Voltzuges nach Paris festgestellt, daß ein Soldat, in dem Versteckungen aufwärts werden, erschossen war, genau wie zwei Tage vorher, als eine Sendung von 250 000 Mk. verschwand...

**Nielsen'sche Riechen.** Der kürzlich erfolgte Tod eines portugiesischen Riesen gibt einer französischen Zeitschrift Gelegenheit zu einigen ergötzlichen Nielsen'schen Riechen. So dient beispielsweise im Heere Karls des Großen ein Krieger, der in der Schlacht einmal mit seiner Lanze vier Feinde hintereinander aufspießte und sie inasamt auf der Schulter ins Lager schleifte...

**Die Insel des Schreckens.** Es scheint ungläublich, daß im Jahre des Heils 1913 in unmittelbarer Nähe eines großen Erdbebens noch eine so gut wie unbekannte Insel existiert, die von wüsten, den Zugang zu ihrem Reich verteidigenden Indianern bewohnt wird. Die Sage hat aber ihre volle Richtigkeit; es handelt sich um die Insel Tiburon, die im Golf von Kalifornien liegt und dem Mexiko nur durch eine schmale Meerenge getrennt ist...

nicht einem gelang es, ins Innere einzudringen, und die, die es wagten, sind ausnahmslos verstorben.

**Selbstmord eines Millionärs.** In seiner Villa hat sich in Grog der 62jährige Baron Raymond Weisler, ein mehrfacher Millionär aus Garmisch (Kroatische), mit seiner Freundin der 24jährigen Ilona von Bostan, mit Morphium vergiftet. Weisler war sofort tot. Seine Freundin wurde lebensgefährlich erkrankt in das Spital gebracht. Die Ursache zu dem Selbstmord ist teils in einer Krankheit Weislers, teils in einem Streich zu suchen, in dem Weisler Eigenschaften im Werte von 60 Millionen verloren hat.

**Ein rätselhafter Mord** wurde in Bremen bei Mülhauken verübt. Der 21 Jahre alte Karl Deder wollte sich zur Arbeit nach Mülhauken begeben, als er plötzlich, von zwei Schüssen durchbohrt, zur Erde fiel. Eine Kugel war in die Schläfe gerungen und hatte den fortigen Tod zur Folge. Neben dem Täter und die Ursache zur Tat hat man noch keinen Anknüpfungspunkt.

**Gräfin Maria Tziopola-Crotoni,** die bekanntlich in Merz bei Buzhen ihres Mannes erschossen hatte, ist im Gefängnis vorzeitig niederzukommen. Ihr Gesundheitszustand gibt zu Bedenken Anlaß. Die Unternehmung ist fast beendet.

**Durch ein Antiklerikales-Geschäft** zeitigt, nach einem Schatzfahnen der Antiklerikale vom Lebensgenosse Friedrichsfeind bei Weisler fand ein schmerzliches Ende ein nichtverheiratetes Geschlecht, das sich am Samstag zu schaffen. Das Geschlecht erkrankte und tötete den Knaben sofort.

**Aus dem Leserbrief.**  
(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben im vollen Umfang der Einträge verantwortlich.)

**In die Direction des Stadtkatheters!**  
Warum erscheinen nicht noch einmal die Operetten "Coo" (das Jubiläum) und "Der liebe Augustin" auf dem Repertoire. Hoffentlich kann man sie sich zu den Weihnachtstagen ansehen. Man würde die Operetten in den Kreisen der Operettenfreunde mit Freuden begrüßen. Mehrere Freunde der Operette.

### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Die Firma Knud Odersen** hat der Damenwelt eine Weihnachtsfreude bereitet, indem sie ihre seit vielen Jahren hier in Halle eingeführten und rühmlichst bekannten Korsetts bis Weihnachten zu außerordentlich billigen Preisen abgibt. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Das seit 20 Jahren hier bestehende sachmännische große Korbmacher-Spezialgeschäft des Korbmachereimasters Albert Schmidt, Gr. Steinstr. 54/55, kann nach jeder Hinsicht sich rühmen, auf dem Gebiete der Korbmacherei stets vorangehend zu sein. Die mannigfaltigen, sehr lauber aussehenden, zum Teil künstlerischen Waren sind in großer Auswahl vorhanden, daß auch die vorzüglichste Geschmacksrichtung befriedigt wird. (Siehe Inserat.)

**Warnung vor minderwertigen Angeboten.** Im die Jahresreden pflegt die Geschäftswelt besonders mit Angeboten von Anstalts-Instituten reichlich bedacht zu werden. Bei den vielen minderwertigen Leistungen auf diesem Gebiete ist Vorsicht hierbei in besonderem Maße geboten. Der erfahrene leitende Geschäftsmann kann nicht im Zweifel darüber sein, daß die Interessenten des Kreditgebets und Kreditnehmers am besten gewahrt werden, wenn er sich der Einrichtungen einer der bewährten alten Organisationen, wie sie die Vereine Kreditreform darbieten, bedient, die durch eine glänzende 30jährige Entwicklung ihrer Leistungsfähigkeit bewiesen haben. Die Vereine Kreditreform bieten ihren etwa 90 000 Mitgliedern schriftliche Auskünfte auf alle Fragen der Erde, ferner das Mahnverfahren sowie die sich besonderer Selbsthilfe erzielende mündliche Auskunftsverteilung an annähernd 2000 Filialen des In- und Auslandes. Es ist auch von Behörden und Handelskammern wiederholt ausgesprochen worden, daß die Geschäftswelt sich vor den Auswüchsen des Auskunftswezens am besten dadurch schützen kann, daß sie die Angebote nicht über jeden Zweifel schwebender Unternehmungen zurüchweilt und sich bewährter Institute bedient. Nähere Auskunft wird erteilt im Bureau des Vereins Kreditreform Halle (Saale).

### Wetterkarte Magdeburg

der "Magdeburger Zeitung".  
Sonnabend, 6. Dezember, 8 Uhr morgens.  
Ein heute zwischen Ober und Mittel gelegenes Teilstück verdrängt bei seinem Vordringen im Dienstfeld der eisigen Regen- und Schneefälle bei Nien, nach Nordwesten hin. Die Temperatur hat allgemein weiter abgenommen. Da sich vom Kanal her ein neues Tief nähert, so haben wir unruhiges, trübes, milderes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

### Meteorologische Station.

	4 Tage	5 Tage
	4 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . . . .	742,8	745,4
Thermometer Celsius . . . . .	12	12
Stet. Schneehöhe . . . . .	82,4	87,4
Wind . . . . .	SW	SW
Maximum der Temperatur am 5. Dezember: 3,7 Grad.		
Minimum in der Nacht vom 5. Dezember zum 6. Dezember: 10,0 Grad.		
Niederschlag am 6. Dezember: 1,6 mm.		

### Hallischer Marktbericht

Gier pro Maedel . . . . .	1,50-1,60	1,50-1,60
Butter pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	2,25-2,30	2,25-2,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30
Eiweiss pro Emd . . . . .	1,25-1,30	1,25-1,30

## Mitteldutsche Privat-Bank, A-G

Filiale Halle a. S.  
Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1692.

### Ausführung sämml. bankgeschäftl. Transaktionen.

### Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

	Dividende vorl. letzte	Zins	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Staatslohn.			
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	versch.	4	97,900
3% " " " " " " " "	versch.	3	97,900
3% " " " " " " " "	versch.	3	85,000
4% Preuss. comm. Anl. unk. 1918	versch.	4	97,900
3% " " " " " " " "	versch.	3	97,900
Halle-Ver. St. Anl. v. 1882	versch.	4	97,900
3% Theater-Anl. v. 1883	versch.	3	91,800
3% Stadt-Anleihe v. 1888	versch.	3	94,000
3% " " " " " " " "	versch.	3	94,000
3% v. 1900, Ser. III	versch.	3	98,000
3% v. 1900	versch.	3	94,000
3% v. 1.05	versch.	3	94,000
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	versch.	4	92,000
3% Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	versch.	3	92,250
Akener 3% St. Anleihe	versch.	3	93,000
Braunsch. 3% St. Anl. v. 1888 u. 1901	versch.	3	94,500
3% v. 1893 u. 1901 III	versch.	3	87,500
3% III v. 1889	versch.	3	94,000
3% v. 1901	versch.	3	94,000
3% v. 1903	versch.	3	94,000
3% v. 1905	versch.	3	94,000
3% v. 1909	versch.	3	94,000
3% v. 1910	versch.	3	94,000
3% v. 1911	versch.	3	94,000
3% v. 1912	versch.	3	94,000
3% v. 1913	versch.	3	94,000
3% v. 1914	versch.	3	94,000
3% v. 1915	versch.	3	94,000
3% v. 1916	versch.	3	94,000
3% v. 1917	versch.	3	94,000
3% v. 1918	versch.	3	94,000
3% v. 1919	versch.	3	94,000
3% v. 1920	versch.	3	94,000
3% v. 1921	versch.	3	94,000
3% v. 1922	versch.	3	94,000
3% v. 1923	versch.	3	94,000
3% v. 1924	versch.	3	94,000
3% v. 1925	versch.	3	94,000
3% v. 1926	versch.	3	94,000
3% v. 1927	versch.	3	94,000
3% v. 1928	versch.	3	94,000
3% v. 1929	versch.	3	94,000
3% v. 1930	versch.	3	94,000
3% v. 1931	versch.	3	94,000
3% v. 1932	versch.	3	94,000
3% v. 1933	versch.	3	94,000
3% v. 1934	versch.	3	94,000
3% v. 1935	versch.	3	94,000
3% v. 1936	versch.	3	94,000
3% v. 1937	versch.	3	94,000
3% v. 1938	versch.	3	94,000
3% v. 1939	versch.	3	94,000
3% v. 1940	versch.	3	94,000
3% v. 1941	versch.	3	94,000
3% v. 1942	versch.	3	94,000
3% v. 1943	versch.	3	94,000
3% v. 1944	versch.	3	94,000
3% v. 1945	versch.	3	94,000
3% v. 1946	versch.	3	94,000
3% v. 1947	versch.	3	94,000
3% v. 1948	versch.	3	94,000
3% v. 1949	versch.	3	94,000
3% v. 1950	versch.	3	94,000
3% v. 1951	versch.	3	94,000
3% v. 1952	versch.	3	94,000
3% v. 1953	versch.	3	94,000
3% v. 1954	versch.	3	94,000
3% v. 1955	versch.	3	94,000
3% v. 1956	versch.	3	94,000
3% v. 1957	versch.	3	94,000
3% v. 1958	versch.	3	94,000
3% v. 1959	versch.	3	94,000
3% v. 1960	versch.	3	94,000
3% v. 1961	versch.	3	94,000
3% v. 1962	versch.	3	94,000
3% v. 1963	versch.	3	94,000
3% v. 1964	versch.	3	94,000
3% v. 1965	versch.	3	94,000
3% v. 1966	versch.	3	94,000
3% v. 1967	versch.	3	94,000
3% v. 1968	versch.	3	94,000
3% v. 1969	versch.	3	94,000
3% v. 1970	versch.	3	94,000
3% v. 1971	versch.	3	94,000
3% v. 1972	versch.	3	94,000
3% v. 1973	versch.	3	94,000
3% v. 1974	versch.	3	94,000
3% v. 1975	versch.	3	94,000
3% v. 1976	versch.	3	94,000
3% v. 1977	versch.	3	94,000
3% v. 1978	versch.	3	94,000
3% v. 1979	versch.	3	94,000
3% v. 1980	versch.	3	94,000
3% v. 1981	versch.	3	94,000
3% v. 1982	versch.	3	94,000
3% v. 1983	versch.	3	94,000
3% v. 1984	versch.	3	94,000
3% v. 1985	versch.	3	94,000
3% v. 1986	versch.	3	94,000
3% v. 1987	versch.	3	94,000
3% v. 1988	versch.	3	94,000
3% v. 1989	versch.	3	94,000
3% v. 1990	versch.	3	94,000
3% v. 1991	versch.	3	94,000
3% v. 1992	versch.	3	94,000
3% v. 1993	versch.	3	94,000
3% v. 1994	versch.	3	94,000
3% v. 1995	versch.	3	94,000
3% v. 1996	versch.	3	94,000
3% v. 1997	versch.	3	94,000
3% v. 1998	versch.	3	94,000
3% v. 1999	versch.	3	94,000
3% v. 2000	versch.	3	94,000
3% v. 2001	versch.	3	94,000
3% v. 2002	versch.	3	94,000
3% v. 2003	versch.	3	94,000
3% v. 2004	versch.	3	94,000
3% v. 2005	versch.	3	94,000
3% v. 2006	versch.	3	94,000
3% v. 2007	versch.	3	94,000
3% v. 2008	versch.	3	94,000
3% v. 2009	versch.	3	94,000
3% v. 2010	versch.	3	94,000
3% v. 2011	versch.	3	94,000
3% v. 2012	versch.	3	94,000
3% v. 2013	versch.	3	94,000
3% v. 2014	versch.	3	94,000
3% v. 2015	versch.	3	94,000
3% v. 2016	versch.	3	94,000
3% v. 2017	versch.	3	94,000
3% v. 2018	versch.	3	94,000
3% v. 2019	versch.	3	94,000
3% v. 2020	versch.	3	94,000
3% v. 2021	versch.	3	94,000
3% v. 2022	versch.	3	94,000
3% v. 2023	versch.	3	94,000
3% v. 2024	versch.	3	94,000
3% v. 2025	versch.	3	94,000
3% v. 2026	versch.	3	94,000
3% v. 2027	versch.	3	94,000
3% v. 2028	versch.	3	94,000
3% v. 2029	versch.	3	94,000
3% v. 2030	versch.	3	94,000
3% v. 2031	versch.	3	94,000
3% v. 2032	versch.	3	94,000
3% v. 2033	versch.	3	94,000
3% v. 2034	versch.	3	94,000
3% v. 2035	versch.	3	94,000
3% v. 2036	versch.	3	94,000
3% v. 2037	versch.	3	94,000
3% v. 2038	versch.	3	94,000
3% v. 2039	versch.	3	94,000
3% v. 2040	versch.	3	94,000
3% v. 2041	versch.	3	94,000
3% v. 2042	versch.	3	94,000
3% v. 2043	versch.	3	94,000
3% v. 2044	versch.	3	94,000
3% v. 2045	versch.	3	94,000
3% v. 2046	versch.	3	94,000
3% v. 2047	versch.	3	94,000
3% v. 2048	versch.	3	94,000
3% v. 2049	versch.	3	94,000
3% v. 2050	versch.	3	94,000
3% v. 2051	versch.	3	94,000
3% v. 2052	versch.	3	94,000
3% v. 2053	versch.	3	94,000
3% v. 2054	versch.	3	94,000
3% v. 2055	versch.	3	94,000
3% v. 2056	versch.	3	94,000
3% v. 2057	versch.	3	94,000
3% v. 2058	versch.	3	94,000
3% v. 2059	versch.	3	94,000
3% v. 2060	versch.	3	94,000
3% v. 2061	versch.	3	94,000
3% v. 2062	versch.	3	94,000
3% v. 2063	versch.	3	94,000
3% v. 2064	versch.	3	94,000
3% v. 2065	versch.	3	94,000
3% v. 2066	versch.	3	94,000
3% v. 2067	versch.	3	94,000
3% v. 2068	versch.	3	94,000
3% v. 2069	versch.	3	94,000
3% v. 2070	versch.	3	94,000
3% v. 2071	versch.	3	94,000
3% v. 2072	versch.	3	94,000
3% v. 2073	versch.	3	94,000
3% v. 2074	versch.	3	94,000
3% v. 2075	versch.	3	94,000
3% v. 2076	versch.	3	94,000
3% v. 2077	versch.	3	94,000
3% v. 2078	versch.	3	94,000
3% v. 2079	versch.	3	94,000
3% v. 2080	versch.	3	94,000
3% v. 2081	versch.	3	94,000
3% v. 2082	versch.	3	94,000
3% v. 2083	versch.	3	94,000
3% v. 2084	versch.	3	94,000
3% v. 2085	versch.	3	94,000
3% v. 2086	versch.	3	94,000
3% v. 2087	versch.	3	94,000
3% v. 2088	versch.	3	94,000
3% v. 2089	versch.	3	94,000
3% v. 2090	versch.	3	94,000
3% v. 2091	versch.	3	94,000
3% v. 2092	versch.	3	94,000
3% v. 2			



# Billige Weihnachts-Preise.

## Damen-Konfektion.

**Seiden-Astrachan- u. Plüsch-Paletots**, Seidenfutter M. 39 an  
**Mäntel**, aus imit. Persianerstoff, mit u. o. Pelzkragen von M. 22 an  
**Sport-Paletots**, aparte Fassons, solide u. lebh. Farb. von M. 10.50 an  
**Paletots**, a. Affenhaut-Stoff, leicht u. warm, schick Fass. v. M. 22 an  
**Abendmäntel**, aus raubhaarigen Stoff, leicht u. warm von M. 18 an  
**Abendmäntel**, moderne brosch. Stoffe, Seidenfutter von M. 67 an  
**Kostüm-Röcke**, Tunique-Formen, verschied. Stoffe von M. 12 an  
**Sport-Röcke**, Engadiner-Loden, neue Fassons u. Farb. von M. 9.50 an  
**Jackenkleider**, feine wertvoll. Stoffe, Seidenfutter statt 30.00 M. 19.50  
**Jackenkleider**, aus Affenhaut-Stoff, elegante Machart mit Gürtel. . . . . anstatt 60.00 jetzt M. 36

## Blusen u. Kleider.

**Blusen** Wolcrepon m. Capuchon-Kragen, „Neuhelt“, M. 9.50  
**Seidenblusen** Geishaform, mit Schosse u. Moire-Gürtel M. 19.50  
**Blusen** aus Seidencrep de chine Tüllgarnitur in all. Farben M. 15  
**Blusen** in Spachtelstoff od. fein. Spitzenstoffen ellenbein von M. 7 an  
**Tanzkleider** aus Crep de chine, Voile, Spitzenstoff . . . von M. 40 an  
**Teekleider** aus Seidencachmire. Chiffon-Moire . . . von M. 54 an  
**Abendkleider**, nach neuesten Modellen, aparte Stoffe von M. 76 an  
**Samtkleider** mod. Garnitur m. Pelzbesatz schw. u. farbig von M. 32 an

## Morgenröcke u. Matinees

**Morgenröcke** Eiderdaunenstoff, leicht u. warm. . . M. 30.00—7.50  
**Morgenröcke** aus Wollenstoff, reich garn. neue Fassons M. 58.00—10.50  
**Morgenröcke** aus Seidencrepon mit Wollfutter, hochap. M. 90.00—40.00  
**Morgenröcke**, Japan-Seide, Seidenfutt., feine Stepperei M. 60.00—32.00  
**Matinees**, Eiderdaunenstoff, leicht und wärmend . . . M. 19.00—4.50  
**Matinees** aus Wollstoffen, aparte, moderne Garnituren M. 18.00—7.00  
**Matinees**, Japan-Seide, Seidenfutt., feine Stepperei Reklamepreis 17.25

## Besonderes Reklame-Angebot!

**Matinees** aus Flauchstoff mit gepulvt. Satin-Besatz in all. Größen. M. 1.30  
**Morgenröcke** aus Flauchstoffen mit gepulvt. Satin-Besatz M. 4.75

## Kinder-Garderobe.

**Mädchen-Kleider** aus schott. □ u. gestreiften Stoff von M. 12.00 an  
**Mädchen-Kleider**, Matrosenform, neuer amerik. Schnitt von M. 9.00 an  
**Knaben-Anzüge**, Kittelform, neue Fassons u. Stoffe . . . von M. 8.50 an  
**Knaben-Anzüge** Matrosenform, neuer amerik. Schnitt von M. 11.75 an  
**Mädchen-Paletots** aus Velvet m. weiss. Plüschkragen von M. 8.50 an  
**Knaben-Paletots** aus solid. Stoffen u. gut. Verarbeitung von M. 4.50 an

## Handschuhe.

**Lammleder**, für Damen, farbig, schwarz, und weiss . 2.85—1.50  
**Ziegenleder**, f. Damen, Spez.-Marke Prima Donna, Beatrice 4.00—3.25  
**Nappahandschuhe** f. Damen, 2 Druckkn., sehr haltbar 4.75—2.50  
**Wild- u. Waschleder** f. Damen, braun, grau u. weiss 4.75—3.50  
**Ringwood u. Leder-Imitation** Handschuhe f. Damen 3.00—75 Pf.  
**Lammlederhandschuhe** f. Herren, farbig, schwarz, weiss 4.25—2.00  
**Nappa-Herrenhandschuhe** 4.75—2.50  
**Wild- u. Waschleder** f. Herren, grau, braun, gelb, weiss 5.00—4.00  
**Gestrickte u. Leder-Imitat** Herren-Handschuhe . 4.50—90 Pf.  
**Reit- u. Fahrhandschuhe** für Damen und Herren 13.00—8.00

## Pelzkonfektion.

**Pelzchales** aus elektric Kanin, mod. breite Fasson von M. 18 an  
**Pelzkrawatten** Feerücken, Feewamme, flotte Form von M. 5 an  
**Fuchskragen** Neuheit, Rotfuchs, Seidenfutter . . . von M. 25 an  
**Mufftaschen** in allen Fellarten, passend zu Kollern von M. 7 an  
**Pelzbaretts** aus Sealbism, Sealkanin usw. . . . . von M. 6.75 an  
**Pelzjacketts** aus Sealbism, Sealkanin, u. a. Felle von M. 80 an  
**Pelzgefütterte Paletots u. Ulster** . . . . . von M. 75 an  
**Sportjacken** mit Pelzfutter und -Kragen . . . . . von M. 69 an

## Leib-Wäsche.

**Damentaghemd** Achselschluss mit handgestickt. Passen M. 2.50—2.00  
**Damentaghemd** Achselschluss, breiter Stickerei-Einsatz . M. 2.60  
**Damentaghemd** reiche Stickerei u. Fältchen-Garnitur M. 3.25—2.75  
**Kniebeinkleid** eckige Fasson mit breitem Stickerei-Volant . M. 2.50  
**Kniebeinkleid** runde Fasson, reich mit Stickerei garniert . M. 3.35  
**Damennachthemd** l. Renforcé, solide Stickerei-Garnitur. . M. 4.25  
**Damennachthemd** viereckig, Ausschnitt, weite Ärmel . M. 5.00  
**Elegante Ball-Untertaile** mit Spitzen-Garnitur . . . . M. 2.00  
**Frisier-Mantel** Geishaform, mit gestickten Einsätzen . M. 2.00  
**Frisier-Mantel** elegant mit Stickerei u. Band ausgestattet . M. 8.00

Wiener Wäsche-Spezialität der Firma.

## Unterröcke.

**Reinseidener Taffet-Rock** mit hohem Plüsch-Volant . . . M. 8.50  
**Reinseidener Trikot-Rock** mit hohem Volant . . . . . M. 12.50  
**Farbige Tüchröcke** moderne Formen und Stoffe . . . M. 15.00—2.50  
**Farbige Trikotröcke** mit Moirette u. Seiden-Volant M. 20.00—2.00

Für starke Figuren sind sämtliche Röcke auch in extra weiten Grössen am Lager.

## Schürzen.

**Hauschürzen**, weiss, Blusen- und Prinzessform . . . 4.50—1.20  
**Hauschürzen**, Blusenform, farbig, moderne Muster . . 6.00—1.15  
**Servierschürzen**, weiss, aus solidem Madapolam . . . 4.00—1.40  
**Tändelschürzen**, weiss, mit und ohne Träger . . . . . 6.75—1.25  
**Tändelschürzen**, aus hellen und dunklen Stoffen . . . 3.00—75 Pf.  
**Kleiderschürzen**, schwarz und farbig . . . . . 4.50—2.50  
**Schwarze Seidenschürzen** . . . . . 15.00—2.50  
**Kinderschürzen**, weiss und farbig, alle Grössen . . . 4.00—1.00  
**Knabenschürzen** für jedes Alter . . . . . 2.90—80 Pf.

## Schirme u. Stöcke.

**Damen-Regenschirme** moderne Griffe u. Garnierung . 40.00—2.75  
**Spezial-Marke**, Reinseid. Damenschirm, 1000 Tage Garantie 6.50—5.50  
**Kinder-Regenschirme** grosse Auswahl, schw. u. farbig . 5.75—2.75  
**Herren-Regenschirme**, Seide, Halbselbe und Talfett . 22.00—3.50  
**Spezial-Marke**, Reinseid. Herrenschirm, 1000 Tge. Garant. 5.50  
**Stöckschirm**, f. Herren, Lederbezug u. imit. Holzhülse . 24.00—4.00  
**Spazierstöcke** in grosser Auswahl mit u. ohne Beschlag 12.50—0.75

## Wirtschafts-Wäsche.

**Tischtücher**, Leinen, halbleinen und Baumwolle . . 35.00—1.70 M.  
**Tagegedecke**, Tischtuch mit Servietten, weiss u. farbig 32.00—4.00 M.  
**Handtücher**, feine und kräftige Gewebe . . . . . Dtzd. 15.00—5.50 M.  
**Bettbezüge** mit 2 Rissen, weiss und farbig . . . . . 12.00—5.25 M.  
**Bettlaken**, Barchentbettücher . . . . . 9.00—2.00 M.  
**Wischtücher**, Staubtücher . . . . . Dtzd. 6.00—3.00 M.

## Taschentücher.

**Taschentücher** mit Buchstaben, gebrauchsfertig . 1/2 Dtzd. 1.25 M.  
**Taschentücher**, Reinleinen, Hohlbaum, . . . . . 1/2 Dtzd. 3.50 M.  
**Englische Batisttaschentücher** Dtzd. 1.80, 1.50, 1.40—1.25 M.  
**Spitzentaschentücher**. Leinene Madeira-Tücher.  
**Echte handgestickte Appenzeller Taschentücher.**

## Wintersportkleidung.

**Damen-, Herren- u. Kinder-Sweaters**,  
**Sport-Röcke** aus Engadiner Loden,  
**Mützen**, Gamaschen, Stulpen, Strümpfe,  
**Sporthandschuhe**, Rodelschals,  
**Normal-Unterkleidung** f. Damen u. Herren,  
**Engadiner Loden-Stoffe**  
 für Röcke und Kostüme.

## Herren-Hüte.

Weiche Woll-u. Haarhüte 9.50—3.75  
 Velours-Hüte, schw. u. farb. 25.00—4.50  
 Stiefe Woll-u. Haarhüte 13.50—3.50

## Herren-Krawatten.

Selbstbinder, mod. Form. 6.00—4.00  
 Gestrickte Selbstbinder . 4.50—1.50  
 Regattes u. Schließen . 3.00—2.75 Pf.

## Herren-Westen.

Gesellschafts- u. Strassenwesten . . . . . 16.50—8.75

## Damen-Taschen.

**Ledertaschen**, neue Kodak Beutelform . . . . . 15.00—3.00  
**Fantasietaschen** f. Theater u. Gesellschaft 30.00—1.00  
**Moiré Taschen** letzte Neuheit . . . . . 20.00—2.75  
**Pelhtaschen** . . . . . 50.00—1.25

## Plaids.

Für Damen u. Herren . . . . . 33.00—3.00

## Reisedecken.

in grosser Auswahl . . . . . 60.00—6.00

## Kamelhaardecken. Wagedecken.

## Kleiderstoffe.

**Hauskleiderstoffe**, neue Muster . . . . . 90—65 .5  
**Schottische Karos** für Kinderkleider Mtr. 3.50—1.10  
**Reinwoll. Anzuro u. Popeline** Mtr. 4.75—2.00  
**Reinwoll. Serge** Mtr. 1.75—1.50  
**Shantung Mohair** neueste Farben . Mtr. 6.50—5.25  
**Crépe, Crepeline u. Crepon** Mtr. 8.50—2.00  
**Hausenstoffe** aus Crépe, Popeline, Flanel Mtr. 3.00—75 Pf.  
**Rock u. Kostümenstoffe**, 130 cm breit . . . Mtr. 12.00—3.50

## Gardinen.

**Tüllgardinen** . . . . . Fstr. 20.00—2.00  
**Spachtel-, Filat- u. Klüppelarbeit** . . . . . 15.00—10.00  
**Madras- u. Kongressvorhänge** . . . . . 32.00—9.00  
**Stores** i. allen Breiten Halbstores in allen Ausführungen . . . 45.00—4.00

## Herren-Wäsche.

Oberhemden, weiss, farbig 8.50—3.00  
 Nachthemden . . . . . 6.50—2.90  
 Kragen und Manschetten, Cutaway-Kragen, Neuheit 95 u. 50 Pf.

## Schlafanzüge.

Pyjamas . . . . . 17.50—8.00

## Hosenträger

u. Sockenhalter . . . . . 5.00—75 Pf.

## Ball-Fächer.

Brüsseler Spitzen-Fächer 50.00—1.00  
 Straussleder-Fächer . . . . . 35.00—1.50  
 Fantasie- u. Filzblätter 25.00—2.00

## Damen-Gürtel.

Gestickte Seidengürtel, neu 5.00  
 Ledergürtel . . . . . 6.00—1.00

## Theater-Hauben.

Seidene Theaterhauben 25.00—3.50  
 Chiffon Hauben mit Pelzbesatz . . . . . 6.75

## Seidenstoffe.

**Hausseide, Schotten u. Chino** . . . . . Mtr. 8.90—2.25  
**Einf. Seidenstoffe**, 45—110 cm breit Mtr. 7.00—2.00  
**Charme-se** für Gesellschaftskleider Mtr. 11.00—3.75  
**Crepon Damassé** letzte Neuheit . . Mtr. 12.00—5.50  
**Beitruicker Chiffon** für Ueberkleider Mtr. 15.00—5.00  
**Libe-ty-Stoffe** für Kissen und Decken.  
**Lindener u. engl. Velvet** . . . . . Mtr. 8.00—2.10  
**Schwarze Velvets** 70 cm breit . . . Mtr. 9.50—4.00  
**Spitzen- u. Perl-Ueberkleider**

Allein-Verkauf für Halle der Wiener Werkstätten-Stoffe und Konfektion.

## Teppiche.

Deutsche Axminster- und Velour-Teppiche.  
 Deutsche Tournay-Teppiche.  
 Tapestry- und Bouclé-Teppiche.  
 Echle Orient-Teppiche und -Decken.  
 Fell-Verleger und Fell-Teppiche.

# A. Huth & Co. Halle. S.

Sonntag 1/2 bis 7 Uhr geöffnet.

